

Bescheinigung der Ausländerbehörde zum Antrag auf Zahlung von Elterngeld

für das Kind _____, geboren am: _____

Aktenzeichen BEEG (falls vorhanden): _____

Herr/Frau (Name, Vorname): _____

wohnhaft in: _____

ist/war seit dem _____ von _____ bis _____

im Besitz einer

Niederlassungserlaubnis

Aufenthaltserlaubnis, die zur **Ausübung einer Erwerbstätigkeit** berechtigt oder berechtigt hat.

Diese Aufenthaltserlaubnis wurde nach **§§ 16, 17 des AufenthG** erteilt.

Diese Aufenthaltserlaubnis wurde nach **§ 18 Abs. 2 AufenthG** erteilt **und** die **Zustimmung der Bundesagentur** für Arbeit darf nach der Beschäftigungsverordnung nur für einen **bestimmten Höchstzeitraum** erteilt werden.

Diese Aufenthaltserlaubnis wurde nach **§ 23 Abs. 1 des AufenthG** wegen eines Krieges in ihrem Heimatland oder nach den **§§ 23a, 24, 25 Abs. 3 bis 5 des AufenthG** erteilt **und**

der/die Antragsteller/in hält sich **seit mindestens drei Jahren rechtmäßig, gestattet oder geduldet im Bundesgebiet auf.**

Datum

Unterschrift und Stempel der Ausländerbehörde

Tel.-Nr. und E-Mail-Anschrift für Rückfragen

§ 1 Abs. 7 Bundeselterngeldgesetz (BEEG)

"Ein nicht freizügigkeitsberechtigter Ausländer oder eine nicht freizügigkeitsberechtigende Ausländerin ist nur anspruchsberechtigt, wenn diese Person

1. eine Niederlassungserlaubnis besitzt,

2. eine Aufenthaltserlaubnis besitzt, die zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit berechtigt oder berechtigt hat, es sei denn, die Aufenthaltserlaubnis wurde

a) nach § 16 oder § 17 des Aufenthaltsgesetzes erteilt,

b) nach § 18 Abs. 2 des Aufenthaltsgesetzes erteilt und die Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit darf nach der Beschäftigungsverordnung nur für einen bestimmten Höchstzeitraum erteilt werden,

c) nach § 23 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes wegen eines Krieges in ihrem Heimatland oder nach den §§ 23a, 24, 25 Abs. 3 bis 5 des Aufenthaltsgesetzes erteilt,

d) nach § 104a des Aufenthaltsgesetzes erteilt oder

3. eine in Nummer 2 Buchstabe c genannte Aufenthaltserlaubnis besitzt und

sich seit mindestens drei Jahren rechtmäßig, gestattet oder geduldet im Bundesgebiet aufhält.